

# Gegacker im Schulhof

**München** – Am Anfang hatten die Kinder Angst, dass Helene, Knicki, Flecki und Milu sie beißen könnten. Doch die Befürchtungen haben sich schnell gelegt, die vier Hühner sind ganz friedlich und picken beim Füttern ganz vorsichtig aus der Hand. Vor den Faschingsferien sind die Hühner in die Montessori-Schule im Olympiapark eingezogen, initiiert hat das Lehrerin Monika Poetschki. „An der Schule gibt es ja sehr viele Projekte, aber die Kinder wollten immer etwas mit Tieren machen“, erzählt sie. Der Aufwand schien am Anfang zu groß, doch mit Hilfe der Seidlhof-Stiftung bekam die Schule vier Hühner und einen Stall. Nun werden jeden Tag zwei Schüler zum Hühnerdienst eingeteilt. Die Kinder hätten großen Spaß daran, berichtet Poetschki, auch deshalb, weil die Hühner nur dann täglich Eier legen, wenn sie sich wirklich wohl fühlen. Bisher scheinen die Schüler alles richtig gemacht zu haben, jede Woche kann die „Schmetterlinggruppe“ genug Eier sammeln, um freitags in der Schulküche Omelette oder Rührei zuzubereiten. In den Osterferien stehen zwar die Klassenzimmer leer, doch für die Hennen ist trotzdem gesorgt. „Die Eltern haben sich zusammengeschlossen und eine Doodle-Liste erstellt, um sich zu koordinieren und für Termine einzutragen“, berichtet die Lehrerin. Die Begeisterung der Kinder hat abgefärbt: In die Liste haben sich mehr Eltern eingetragen, als es Termine gibt. **CHRISTIAN SCHWADERER**